

DWS Investment GmbH

Strategiekonzept I

Jahresbericht 2018



Strategiekonzept I

Inhalt

Jahresbericht 2018
vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (gemäß § 101 KAGB)

| | |
|--|----|
| Hinweise | 2 |
| Jahresbericht Strategiekonzept (vormals: Oppenheim Strategiekonzept I)..... | 6 |
| Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung | 10 |
| Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers | 25 |

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. September 2018 der Deutsche Asset Management S.A. wurde eine Änderung des Namens der Gesellschaft in DWS Investment S.A. mit Wirkung zum 1. Januar 2019 beschlossen.

Der Fonds Oppenheim Strategiekonzept I wurde mit Wirkung zum 1. April 2018 in Strategiekonzept I umbenannt.

Jahresbericht

Strategiekonzept I

(vormals: Oppenheim Strategiekonzept I)

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

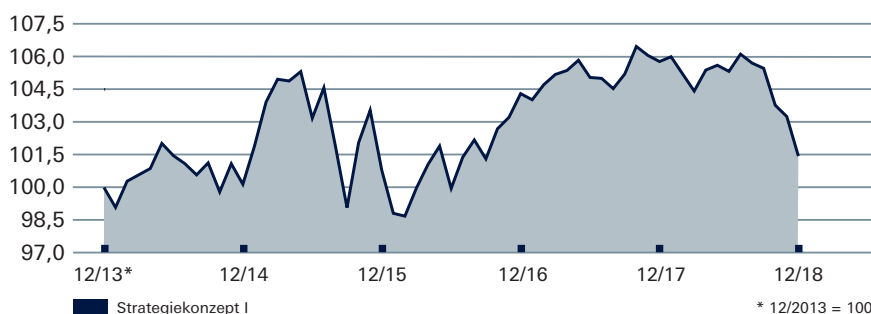
Die Auswahl der Wertpapiere für Strategiekonzept I erfolgt mit der Zielsetzung, gute Ertrags- und Wachstumsaussichten in einem ausgewogenen Portefeuille miteinander zu verbinden. Der Fonds investiert in erstklassige Anleihen mit kurzen bis mittleren Restlaufzeiten, Genussscheine sowie Standardaktien von überwiegend europäischen Emittenten. Darüber hinaus können für den Fonds die nach dem KAGB und den Anlagebedingungen zulässigen Vermögensgegenstände erworben werden.

Im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2018 verzeichnete Strategiekonzept I einen Wertrückgang von 4,1% je Anteil (nach BVI-Methode, in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Der Fonds bewegte sich in einem Anlageumfeld, welches einerseits durch die weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken, andererseits aber auch durch Risiken wie z. B. im Zusammenhang mit dem von Negativzinsen geprägten Anlageumfeld in den Industrieländern, möglichen Renditeanstiegen am Anleihemarkt sowie Unsicherheiten über die weitere Geldpolitik der Zentralbanken gekennzeichnet war. Als wesentlich angesehen wurden auch Risiken im Zusammenhang mit Unsicherheiten im Hinblick auf die Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union, Spannungen in der Eurozone, der Handelsstreit

STRATEGIEKONZEPT I
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018

| Strategiekonzept I Wertentwicklung im Überblick | | | |
|--|--------|---------|---------|
| ISIN | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre |
| DE0009799395 | -4,1% | 0,6% | 1,4% |

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018
Angaben auf Euro-Basis

zwischen den USA und China bzw. Europa sowie geopolitische Risiken (z. B. im Hinblick auf den Nahen Osten).

Im Rentenanteil des Portfolios (ca. 70% des Fondsvermögens) lag der Schwerpunkt überwiegend auf Unternehmensanleihen guter Qualität. Dem Risiko einer relativen Ausweitung der Zinsdifferenz zu Staatsanleihen wurde mit einer defensiven Laufzeitenstruktur entgegengewirkt. Folgerichtig lag die Duration des Rentenportfolios stetig unter 3 Jahren.

An den Anleihemärkten kam es im Berichtszeitraum insgesamt zu Kursrückgängen. Zu den Kursbelastungen bei Unternehmensanleihen trugen maßgeblich die zunehmenden Handelsspannungen, aber auch

die Auseinandersetzungen über die Haushaltspolitik Italiens sowie der drohende Brexit bei. Insgesamt konnten sich die Zinsen v. a. in den USA weiter von ihren historischen Tiefs lösen. Gleichzeitig wurden die Zinsunterschiede zwischen den USA und dem Euroraum immer deutlicher. Die Emerging Markets schwächelten ebenfalls – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – und gerieten im Laufe des Jahres 2018 unter Druck. Wesentliche Gründe hierfür waren landesspezifische Risiken, aufkommende Handelskonflikte sowie der Zinsanstieg in den USA. Per saldo kam es an den Anleihemärkten im Berichtszeitraum (wenngleich uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt) unter Schwankungen zu steigenden Renditen auf teilweise immer

noch sehr niedrigem Niveau, begleitet von nachgebenden Kursen. Die Kursrückgänge an den Anleihemärkten wirkten sich dabei auch negativ auf die Wertentwicklung der im Portfolio enthaltenen Unternehmensanleihen aus und dämpften somit das Anlageergebnis des Fonds spürbar.

Der Aktienanteil des Portfolios wurde im Berichtszeitraum etwa konstant (rd. 1/4 des Fondsvermögens) gehalten und weiter diversifiziert. Europäische Aktien und Emerging Markets-Aktienfonds wurden im Verlauf des Jahres teilweise zugunsten von US-amerikanischen Aktien reduziert. Dabei wurde beispielsweise ein ETF auf den US-Nebenwerteindex Russell 2000 neu in das Portfolio aufgenommen und z. T. mit der Reduktion eines ETF auf den MSCI Emerging Markets finanziert.

Die europäischen Aktienmärkte fielen in ihrer Entwicklung im internationalen Vergleich zurück. Obwohl die wirtschaftliche Situation in Europa weiterhin robust war und die Europäische Zentralbank ihre lockere Geldpolitik beibehielt, lasteten politische Risiken spürbar auf den europäischen Aktienmärkten. Insbesondere stärker exportabhängige Sektoren und Volkswirtschaften spürten die Auswirkungen des Handelsstreits mit den Vereinigten Staaten von Amerika und die damit einhergehenden Ängste vor möglichen Strafzöllen. Darüber hinaus wirkte sich die Unsicherheit in Bezug auf die Details und Konsequenzen

STRATEGIEKONZEPT I

Anlagestruktur

| | |
|---------------------------|------|
| Anleihen* | 70,7 |
| Aktien | 15,4 |
| Investmentfonds | 8,6 |
| Zertifikate | 3,9 |
| Bankguthaben u. Sonstiges | 1,4 |

0 10 20 30 40 50 60 70 80

■ Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens
(* inkl. anteiliger Stückzinsen)

Stand: 31.12.2018

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

zen des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union nachteilig auf die Aktienkursentwicklung aus, ebenso wie der Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel. Die Sorge um einen der größten europäischen Schuldner belastete nicht nur die Anleihemärkte, sondern reflektierte sich auch in den Aktienkursen speziell in der Eurozone. US-amerikanische Aktien konnten sich im Vergleich zu den europäischen Aktienmärkten vor dem Hintergrund eines robusten Wirtschaftswachstums in den USA mit stärker gestiegenen Unternehmensgewinnen besser entwickeln. Dabei wirkten sich Steuererleichterungen und eine Erhöhung der Staatsausgaben günstig aus. Dennoch verbuchten viele US-amerikanische Aktien angesichts der v. a. durch politische Risiken gestiegenen Unsicherheit über das Gesamtjahr gesehen eine negative Kursentwicklung. Aktien aus den Emerging Markets konnten sich im Berichtszeitraum den Kursrückgängen an den internationalen Kapitalmärkten ebenfalls nicht entziehen. Belastungsfaktoren waren dabei

u. a. der Zinsanstieg in den USA und die Aufwertung des US-Dollars, die Sorgen hinsichtlich eines global eskalierenden Handelskonflikts zwischen den USA und China sowie die Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums. Insgesamt wirkte sich das Aktienexposure vor dem Hintergrund des Kursverfalls an den Aktienmärkten nicht vorteilhaft auf die Fondsperformance aus. Durch den Einsatz von Protective Put-Strategien konnte jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr der negative Ergebnisbeitrag reduziert werden.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus Renten und Aktien sowie überwiegend realisierte Verluste aus Optionen.

Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum

Oppenheim Strategiekonzept I wurde zum 1. April 2018 in Strategiekonzept I umbenannt.

**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

Strategiekonzept I

Vermögensübersicht

| | Bestand in TEUR | %-Anteil am Fondsvermögen |
|---|-----------------|------------------------------|
| I. Vermögensgegenstände | | |
| 1. Aktien (Branchen): | | |
| Gesundheitswesen | 2 371 | 3,01 |
| Informationstechnologie | 1 780 | 2,26 |
| Finanzsektor | 1 738 | 2,20 |
| Energie | 1 451 | 1,84 |
| Sonstige | 1 444 | 1,83 |
| Dauerhafte Konsumgüter | 1 119 | 1,42 |
| Grundstoffe | 1 044 | 1,32 |
| Industrien | 805 | 1,02 |
| Versorger | 363 | 0,46 |
| Summe Aktien: | 12 115 | 15,36 |
| 2. Anleihen (Emittenten): | | |
| Institute | 27 950 | 35,47 |
| Unternehmen | 14 362 | 18,22 |
| Sonst. Finanzierungsinstitutionen | 13 168 | 16,71 |
| Summe Anleihen: | 55 480 | 70,40 |
| 3. Zertifikate | 3 083 | 3,91 |
| 4. Investmentanteile | 6 779 | 8,60 |
| 5. Derivate | 769 | 0,98 |
| 6. Bankguthaben | 363 | 0,46 |
| 7. Sonstige Vermögensgegenstände | 288 | 0,37 |
| II. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Sonstige Verbindlichkeiten | -62 | -0,08 |
| III. Fondsvermögen | 78 815 | 100,00 |

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Strategiekonzept I

Vermögensaufstellung zum 31.12.2018

| Wertpapierbezeichnung | Stück bzw. Whg. in 1000 | Bestand | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Kurs | Kurswert in EUR | %-Anteil am Fondsvermögen |
|---|-------------------------|---------|------------------------------------|-------------------|------|----------------------|---------------------------|
| Börsengehandelte Wertpapiere | | | | | | 70 677 815,02 | 89,67 |
| Aktien | | | | | | | |
| adidas Reg. (DE000A1EWWW0) | Stück | 3 500 | 3 500 | | EUR | 182,4500 | 0,81 |
| Allianz (DE0008404005) | Stück | 4 000 | | | EUR | 175,7200 | 0,89 |
| BASF Reg. (DE000BASF111) | Stück | 8 000 | 8 000 | | EUR | 60,6000 | 0,62 |
| BNP Paribas (FR0000131104) | Stück | 12 000 | | | EUR | 39,4450 | 0,60 |
| Continental (DE0005439004) | Stück | 4 000 | 4 000 | | EUR | 120,2000 | 0,61 |
| Fresenius (DE0005785604) | Stück | 12 000 | | | EUR | 42,0200 | 0,64 |
| ING Groep (NL0011821202) | Stück | 60 000 | | | EUR | 9,3600 | 0,71 |
| Orange (FR0000133308) | Stück | 50 000 | | | EUR | 14,1650 | 0,90 |
| Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29) | Stück | 30 000 | | | EUR | 25,3100 | 0,96 |
| SAP (DE0007164600) | Stück | 9 000 | | | EUR | 87,1800 | 1,00 |
| Total (FR0000120271) | Stück | 15 000 | | | EUR | 46,1300 | 0,88 |
| Alphabet Cl.A (US02079K3059) | Stück | 800 | | | USD | 1 052,9000 | 0,93 |
| DowDuPont Reg. (US26078J1007) | Stück | 12 000 | | | USD | 53,3300 | 0,71 |
| Honeywell International (US4385161066) | Stück | 7 000 | 14 000 | 14 000 | USD | 131,5700 | 1,02 |
| HP (US40434L1052) | Stück | 17 200 | 17 200 | | USD | 20,3800 | 0,39 |
| Intel Corp. (US4581401001) | Stück | 17 000 | | | USD | 46,3600 | 0,87 |
| Johnson & Johnson (US4781601046) | Stück | 6 000 | | | USD | 127,4100 | 0,85 |
| Pfizer (US7170811035) | Stück | 9 100 | 9 100 | | USD | 42,8500 | 0,43 |
| WEC Energy Group (US92939U1060) | Stück | 6 000 | 6 000 | | USD | 69,1800 | 0,46 |
| Verzinsliche Wertpapiere | | | | | | | |
| 0,6250 % AIB Mortgage Bank 15/03.02.22 MTN PF (XS1179936551) | EUR | 1 250 | | | % | 102,0990 | 1,26 |
| 0,3750 % AXA Bank Europe 16/23.03.23 MTN PF (FR0013141058) | EUR | 1 800 | | | % | 100,8950 | 2,30 |
| 1,1250 % B.A.T. Capital 17/16.11.23 MTN (XS1664644710) | EUR | 500 | 500 | | % | 98,3440 | 0,62 |
| 1,3750 % Banco Santander 16/03.03.21 MTN (XS1370695477) | EUR | 2 500 | | | % | 102,5440 | 3,25 |
| 0,8750 % BASF 18/22.05.25 MTN (XS1823502650) | EUR | 1 130 | 1 130 | | % | 100,3520 | 1,44 |
| 1,2500 % BG Energy Capital 14/21.11.22 MTN (XS1139688268) | EUR | 1 360 | | | % | 103,4970 | 1,79 |
| 1,1090 % BP Capital Markets 15/16.02.23 MTN (XS1190973559) | EUR | 2 060 | | | % | 101,9880 | 2,67 |
| 0,7500 % Caixabank 18/18.04.23 MTN (XS1752476538) | EUR | 500 | 500 | | % | 97,8680 | 0,62 |
| 0,6250 % China Construction Bank 17/17.02.20 MTN (XS1566083512) | EUR | 1 500 | | | % | 100,2300 | 1,91 |
| 0,8750 % CK Hutchison Finance II 16/03.10.24 (XS1497312295) | EUR | 1 500 | | | % | 97,7760 | 1,86 |
| 0,5000 % Commerzbank 18/28.08.23 MTN (DE000CZ40M21) | EUR | 2 000 | 2 000 | | % | 98,8230 | 2,51 |
| 0,5000 % Cooperatieve Rabobank 17/06.12.22 MTN (XS1642738816) | EUR | 2 000 | 2 000 | | % | 100,9430 | 2,56 |
| 0,2500 % Ibercaja Banco 16/18.10.23 PF (ES0444251047) | EUR | 1 500 | | | % | 99,0775 | 1,89 |
| 1,5000 % JAB Holdings 14/24.11.21 (DE000A1ZSAF4) | EUR | 1 500 | | | % | 103,2530 | 1,97 |
| 1,0000 % LeasePlan 16/08.04.20 MTN (XS1392460397) | EUR | 1 500 | | | % | 100,2200 | 1,91 |
| 0,7500 % LeasePlan 17/03.10.22 MTN (XS1693260702) | EUR | 1 000 | | | % | 95,9780 | 1,22 |
| 2,5000 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) 17/21.08.21 MTN (XS1568875444) | EUR | 1 500 | | | % | 98,7500 | 1,88 |
| 1,3750 % Prologis 14/07.10.20 (XS1117452778) | EUR | 2 000 | | | % | 101,8800 | 2,59 |
| 1,0000 % Prosegur - Cia de Seguridad 18/08.02.23 (XS1759603761) | EUR | 1 500 | 1 500 | | % | 98,8490 | 1,88 |
| 0,6250 % RCI Banque 15/04.03.20 MTN (FR0012596179) | EUR | 2 000 | | | % | 100,4780 | 2,55 |
| 1,2500 % Rikshem 17/28.06.24 MTN (XS1636469865) | EUR | 2 000 | 1 100 | | % | 99,7100 | 2,53 |
| 1,1250 % Ryanair 15/10.03.23 MTN (XS1199964575) | EUR | 1 500 | | | % | 99,1780 | 1,89 |
| 0,3750 % Santander Consumer Bank 17/17.02.20 MTN (XS1564331103) | EUR | 800 | | | % | 100,2420 | 1,02 |
| 1,1250 % Shanghai Electric Newage 15/22.05.20 (XS1231162592) | EUR | 2 000 | | | % | 100,7690 | 2,56 |
| 0,7500 % SpareBank 1 SMN 16/08.06.21 MTN (XS1429528588) | EUR | 2 500 | | | % | 101,1990 | 3,21 |

Strategiekonzept I

| Wertpapierbezeichnung | Stück bzw. Whg. in 1000 | Bestand | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Kurs | Kurswert in EUR | %-Anteil am Fondsvermögen | |
|---|-------------------------|---------|------------------------------------|-------------------|------|----------------------|---------------------------|------|
| 1,3750 % TLG IMMOBILIEN 17/27.11.24 (XS1713475215) | EUR | 500 | 1 000 | 500 | % | 97,8820 | 489 410,00 | 0,62 |
| 0,5000 % Vodafone Group 16/03.12.24 MTN (XS1499604905) | EUR | 2 500 | | | % | 96,9040 | 2 422 600,00 | 3,07 |
| 2,1250 % Vonovia Finance 14/09.07.22 MTN (DE000A1ZLUN1) | EUR | 1 150 | | | % | 104,1340 | 1 197 541,00 | 1,52 |
| 1,0000 % Würth Finance International 18/26.05.25 MTN (XS1823518730) | EUR | 880 | 880 | | % | 102,4900 | 901 912,00 | 1,14 |
| 3,5000 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) 15/23.07.20 MTN (US71654QBU58) ³⁾ | USD | 1 500 | | | % | 98,2500 | 1 287 905,27 | 1,63 |
| Verbriefte Geldmarktinstrumente | | | | | | | | |
| 0,3750 % AbbVie 16/18.11.19 (XS1520897163) | EUR | 1 200 | | | % | 100,3400 | 1 204 080,00 | 1,53 |
| 1,7500 % Bank of Ireland Mortgage Bank 14/19.03.19 MTN PF (XS1046173958) | EUR | 500 | | 670 | % | 100,4110 | 502 055,00 | 0,64 |
| 0,8750 % DVB Bank 14/11.11.19 IHS MTN (XS1135782628) | EUR | 2 000 | | | % | 100,6580 | 2 013 160,00 | 2,55 |
| 0,6690 % FCE Bank 15/17.09.19 MTN (XS1292513105) | EUR | 1 500 | | | % | 100,0660 | 1 500 990,00 | 1,90 |
| 2,0840 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) 18/24.08.23 MTN (XS1824425265) | EUR | 1 500 | 1 500 | | % | 91,8520 | 1 377 780,00 | 1,75 |
| 0,1320 % RCI Banque 17/08.07.20 MTN (FR0013241379) | EUR | 1 500 | | | % | 99,3530 | 1 490 295,00 | 1,89 |
| 1,5000 % UniCredit 14/19.06.19 MTN (XS1078760813) | EUR | 1 500 | | | % | 100,6220 | 1 509 330,00 | 1,92 |
| Zertifikate | | | | | | | | |
| Commerzbank/DJE Stoxx 50 02/und. Tracker (DE0007264319) | Stück | 50 000 | | | EUR | 61,6500 | 3 082 500,00 | 3,91 |
| Sonstige Beteiligungswertpapiere | | | | | | | | |
| Roche Holding Profitsh. (CH0012032048) | Stück | 4 000 | | | CHF | 241,7000 | 857 814,65 | 1,09 |
| Investmentanteile | | | | | | 6 778 520,00 | 8,60 | |
| Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile) | | | | | | 2 046 120,00 | 2,60 | |
| Xtrackers MSCI Japan UCITS ETF 1C (LU0274209740) (0,200%) | Stück | 30 000 | | 10 000 | EUR | 46,6200 | 1 398 600,00 | 1,78 |
| Xtrackers Russell 2000 UCITS ETF 1C (IE00BJZ2DD79) (0,150%) | Stück | 4 000 | 4 000 | | EUR | 161,8800 | 647 520,00 | 0,82 |
| Gruppenfremde Investmentanteile | | | | | | 4 732 400,00 | 6,00 | |
| AIS - AMUNDI MSCI EM UCITS ETF C Cap. EUR (LU1681045370) ³⁾ (0,200%) | Stück | 200 000 | 300 000 | 100 000 | EUR | 3,7140 | 742 800,00 | 0,94 |
| iShares - EURO STOXX Mid UCITS ETF (IE00B02KXL92) (0,000%) | Stück | 20 000 | | | EUR | 50,8900 | 1 017 800,00 | 1,29 |
| Lyxor MSCI AC Asia Ex Japan UCITS ETF C-EUR (FR0010652867) (0,500%) | Stück | 20 000 | | | EUR | 94,2900 | 1 885 800,00 | 2,39 |
| Lyxor NASDAQ-100 UCITS ETF D-EUR (FR0007063177) (0,300%) | Stück | 50 000 | | | EUR | 21,7200 | 1 086 000,00 | 1,38 |
| Summe Wertpapiervermögen | | | | | | 77 456 335,02 | 98,27 | |
| Derivate | | | | | | | | |
| Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen | | | | | | | | |
| Aktienindex-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten) | | | | | | 769 405,00 | 0,98 | |
| Optionsrechte | | | | | | | | |
| Optionsrechte auf Aktienindices | | | | | | | | |
| Put Euro STOXX 50 Price Euro 06/2019 Strike 2650,00 (EURX) | Stück | 4 900 | | | EUR | 80,2500 | 393 225,00 | 0,50 |
| Put Euro STOXX 50 Price Euro 12/2019 Strike 2650,00 (EURX) | Stück | 2 800 | | | EUR | 134,3500 | 376 180,00 | 0,48 |

Strategiekonzept I

| Wertpapierbezeichnung | Stück bzw. Wgh. in 1000 | Bestand | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Kurs | Kurswert in EUR | %-Anteil am Fonds- vermögen |
|---|-------------------------------|------------|--|----------------------|-------|-----------------------|-----------------------------------|
| Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente | | | | | | 363 398,46 | 0,46 |
| Bankguthaben | | | | | | 363 398,46 | 0,46 |
| Verwahrstelle (täglich fällig) | | | | | | | |
| EUR - Guthaben | EUR | 326 156,60 | | | % 100 | 326 156,60 | 0,41 |
| Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen | EUR | 18 580,45 | | | % 100 | 18 580,45 | 0,02 |
| Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen | | | | | | | |
| Schweizer Franken | CHF | 6 434,67 | | | % 100 | 5 709,30 | 0,01 |
| US Dollar | USD | 14 821,10 | | | % 100 | 12 952,11 | 0,02 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | 287 825,55 | 0,37 |
| Zinsansprüche | EUR | 272 879,59 | | | % 100 | 272 879,59 | 0,36 |
| Dividendenansprüche | EUR | 11 285,58 | | | % 100 | 11 285,58 | 0,01 |
| Sonstige Ansprüche | EUR | 3 660,38 | | | % 100 | 3 660,38 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | | | | | -61 815,59 | -0,08 |
| Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen | EUR | -60 351,45 | | | % 100 | -60 351,45 | -0,08 |
| Andere sonstige Verbindlichkeiten | EUR | -1 464,14 | | | % 100 | -1 464,14 | 0,00 |
| Fondsvermögen | | | | | | 78 815 148,44 | 100,00 |
| Anteilwert | | | | | | 51,01 | |
| Umlaufende Anteile | | | | | | 1 545 239,143 | |

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.12.2018

Schweizer Franken CHF 1,127050 = EUR 1
 US Dollar USD 1,144300 = EUR 1

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Strategiekonzept I

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

| Wertpapierbezeichnung | Stück bzw. Whg. in 1000 | Käufe bzw. Zugänge | Verkäufe bzw. Abgänge |
|--|-------------------------|--------------------|-----------------------|
| Börsengehandelte Wertpapiere | | | |
| Aktien | | | |
| Schneider Electric (FR0000121972) | Stück | | 10 000 |
| Shire (JE00B2QKY057) | Stück | 20 000 | 20 000 |
| Garrett Motion (US3665051054) | Stück | 700 | 700 |
| Resideo Techn. Wi DI, -001 (US76118Y1047) | Stück | 1 166 | 1 166 |
| Verzinsliche Wertpapiere | | | |
| 2,1250 % Sparebank 1 SR-Bank 13/03.02.20 MTN (XS0876758664) | EUR | | 1 500 |
| Verbriefte Geldmarktinstrumente | | | |
| 0,5230 % AT & T 17/04.09.23 (XS1629866606) | EUR | | 1 850 |
| 2,7500 % Bank of Ireland Mortgage Bank 13/22.03.18 MTN PF (XS0907907140) | EUR | | 2 000 |
| 1,6250 % BAO-Trans Enterprise 15/23.02.18 (XS1181873776) | EUR | | 2 500 |
| 0,2750 % Intesa Sanpaolo Bank Ireland 15/09.03.18 MTN (XS1199524841) | EUR | | 2 000 |
| 0,3840 % Morgan Stanley 14/19.11.19 MTN (XS1139320151) | EUR | | 1 810 |
| Investmentanteile | | | |
| Gruppenfremde Investmentanteile | | | |
| Amundi ETF MSCI Emerging Mkts Actions au Porteur (FR0010959676) (0,200%) | Stück | | 300 000 |

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

| | Volumen in 1000 |
|--|-----------------|
| Optionsrechte | |
| Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate | |
| Optionsrechte auf Aktienindices | |
| Gekaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswerte: Euro STOXX 50 Price Euro) | EUR 12 740 |
| Optionsrechte auf Zins-Derivate | |
| Optionsrechte auf Zinsterminkontrakte | |
| Verkaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswerte: EURO-BUND DEC 18, EURO-BUND JUN 18, EURO-BUND SEP 18) | EUR 137 025 |

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

| | Volumen in 1000 |
|-------------|-----------------|
| unbefristet | EUR 28 605 |

Gattung: Amundi ETF MSCI Emerging Mkts Actions au Porteur (FR0010959676), Lyxor MSCI AC Asia Ex Japan UCITS ETF C-EUR (FR0010652867), Lyxor NASDAQ-100 UCITS ETF D-EUR (FR0007063177), Xtrackers Russell 2000 UCITS ETF 1C (IE00BJZ2DD79), 0,5230 % AT & T 17/04.09.23 (XS1629866606), 0,8750 % BASF 18/22.05.25 MTN (XS1823502650), 1,2500 % BG Energy Capital 14/21.11.22 MTN (XS1139688268), 1,1090 % BP Capital Markets 15/16.02.23 MTN (XS1190973559), 0,5000 % Cooperatieve Rabobank 17/06.12.22 MTN (XS1642738816), 2,0840 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) 18/24.08.23 MTN (XS1824425265), 1,3750 % Prologis 14/07.10.20 (XS1117452778), 1,2500 % Rikshem 17/28.06.24 MTN (XS1636469865), 0,7500 % SpareBank 1 SMN 16/08.06.21 MTN (XS1429528588), 1,5000 % UniCredit 14/19.06.19 MTN (XS1078760813), 0,5000 % Vodafone Group 16/03.12.24 MTN (XS1499604905), 2,1250 % Vonovia Finance 14/09.07.22 MTN (DE000A1ZLUN1)

Strategiekonzept I

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

I. Erträge

| | | |
|---|------------|---------------------|
| 1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer) | EUR | 53 556,81 |
| 2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer) | EUR | 307 283,30 |
| 3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren | EUR | 38 669,35 |
| 4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer) | EUR | 547 489,80 |
| 5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland | EUR | 50 188,85 |
| 6. Erträge aus Investmentzertifikaten | EUR | 43 166,84 |
| 7. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften | EUR | 25 218,46 |
| davon: | | |
| aus Wertpapier-Darlehen | EUR | 25 218,46 |
| 8. Abzug inländischer Körperschaftsteuer | EUR | -8 033,52 |
| 9. Abzug ausländischer Quellensteuer ¹⁾ | EUR | 73 460,49 |
| 10. Sonstige Erträge | EUR | 52 575,02 |
| Summe der Erträge | EUR | 1 183 575,40 |

II. Aufwendungen

| | | |
|---|-----|-------------|
| 1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ²⁾ | EUR | -14 582,65 |
| 2. Verwaltungsvergütung | EUR | -806 331,29 |
| davon: | | |
| Kostenpauschale | EUR | -806 331,29 |
| 3. Sonstige Aufwendungen | EUR | -10 087,25 |
| davon: | | |
| erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen | EUR | -10 087,25 |

Summe der Aufwendungen

EUR -831 001,19

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR 352 574,21

IV. Veräußerungsgeschäfte

| | | |
|-------------------------------|-----|-------------|
| 1. Realisierte Gewinne | EUR | 799 362,03 |
| 2. Realisierte Verluste | EUR | -931 327,65 |

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR -131 965,62

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 220 608,59

| | | |
|--|-----|---------------|
| 1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne | EUR | -1 694 938,69 |
| 2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste | EUR | -1 898 481,98 |

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -3 593 420,67

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -3 372 812,08

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind Quellensteuerrückerstattungen für die Vorjahre i.H.v. EUR 120 247,80.

²⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

| | | |
|--|------------|----------------------|
| des Geschäftsjahres | EUR | 82 917 670,90 |
| 1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr ¹⁾ | EUR | -680 333,83 |
| 2. Mittelzufluss (netto) | EUR | -49 737,77 |
| a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen | EUR | 38 073,76 |
| b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen | EUR | -87 811,53 |
| 3. Ertrags- und Aufwandsausgleich | EUR | 361,22 |
| 4. Ergebnis des Geschäftsjahres | EUR | -3 372 812,08 |
| davon: | | |
| Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne | EUR | -1 694 938,69 |
| Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste | EUR | -1 898 481,98 |

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres

EUR 78 815 148,44

¹⁾ Enthalten ist der zur Verfügung gestellte Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz i.H.v. EUR -170 083,54.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt **Je Anteil**

I. Für die Ausschüttung verfügbar

| | | | |
|--|-----|--------------|------|
| 1. Vortrag aus dem Vorjahr | EUR | 2 359 196,60 | 1,53 |
| 2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | EUR | 220 608,59 | 0,14 |
| 3. Zuführung aus dem Sondervermögen | EUR | 0,00 | 0,00 |

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

| | | | |
|-------------------------------------|-----|---------------|-------|
| 1. Der Wiederanlage zugeführt | EUR | 0,00 | 0,00 |
| 2. Vortrag auf neue Rechnung | EUR | -2 239 852,58 | -1,45 |

III. Gesamtausschüttung

EUR 339 952,61 **0,22**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

| | Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR | Anteilwert EUR |
|------------|---|-------------------|
| 2018 | 78 815 148,44 | 51,01 |
| 2017 | 82 917 670,90 | 53,63 |
| 2016 | 87 082 633,53 | 53,16 |
| 2015 | 84 625 499,67 | 51,57 |

Strategiekonzept I

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 6 257 005,35

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

60% REXP 4 Years - REX 4-JAEHRIGE Price Index (EUR), 40% STOXX Eurozone 50 (Net Return)

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

| | |
|--|--------|
| kleinster potenzieller Risikobetrag % | 25,110 |
| größter potenzieller Risikobetrag % | 57,111 |
| durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag % | 42,921 |

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,1, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

| Gattungsbezeichnung | Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000 | befristet | Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet | gesamt |
|--|--|-----------|---|---------------------|
| 0,5000 % Cooperatieve Rabobank 17/06.12.22 MTN . . . | EUR | 1 900 | 1 917 917,00 | |
| 0,7500 % SpareBank 1 SMN 16/08.06.21 MTN | EUR | 600 | 607 194,00 | |
| 3,5000 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) 15/23.07.20 MTN | USD | 1 500 | 1 287 905,27 | |
| AIS - AMUNDI MSCI EM UCITS ETF C Cap. EUR | Stück | 200 000 | 742 800,00 | |
| Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen | | | 4 555 816,27 | 4 555 816,27 |

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; Deutsche Bank AG, Frankfurt; UniCredit Bank AG

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 4 936 151,16

davon:

| | | |
|-----------------------|-----|--------------|
| Schuldverschreibungen | EUR | 3 530 567,71 |
| Aktien | EUR | 1 405 583,45 |

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Strategiekonzept I

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 51,01

Umlaufende Anteile: 1 545 239,143

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,99% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,012% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,99% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Strategiekonzept I keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 5 977,17. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 3,12 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 794 078,12 EUR.

Strategiekonzept I

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

Strategiekonzept I

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017²⁾

| | |
|---|-----------------|
| Personalbestand Jahresdurchschnitt | 522 |
| Gesamtvergütung | EUR 102 979 645 |
| feste Vergütung | EUR 58 339 162 |
| variable Vergütung | EUR 44 640 483 |
| davon: Carried Interest | EUR 0 |
| Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ³⁾ | EUR 9 621 775 |
| Gesamtvergütung an weitere Risikoträger | EUR 9 548 111 |
| Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen | EUR 1 844 209 |

²⁾ Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

³⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

Strategiekonzept I

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

| | Wertpapierleihe | Pensionsgeschäfte | Total Return Swaps |
|---|-----------------------------|-------------------|--------------------|
| Angaben in Fondswährung | | | |
| 1. Verwendete Vermögensgegenstände | | | |
| absolut | 4 555 816,27 | - | - |
| in % des Fondsvermögens | 5,78 | - | - |
| 2. Die 10 größten Gegenparteien | | | |
| 1. Name | UniCredit Bank AG | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | 1 917 917,00 | | |
| Sitzstaat | Bundesrepublik Deutschland | | |
| 2. Name | Barclays Bank PLC, London | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | 1 349 994,00 | | |
| Sitzstaat | Großbritannien | | |
| 3. Name | Deutsche Bank AG, Frankfurt | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | 1 287 905,27 | | |
| Sitzstaat | Bundesrepublik Deutschland | | |
| 4. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 5. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 6. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 7. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 8. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 9. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |

Strategiekonzept I

| | | | |
|-----------------------------------|--|--|--|
| 10. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

| | | | |
|--|------------|---|---|
| (z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei) | zweiseitig | - | - |
|--|------------|---|---|

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

| | | | |
|---------------------|--------------|---|---|
| unter 1 Tag | - | - | - |
| 1 Tag bis 1 Woche | - | - | - |
| 1 Woche bis 1 Monat | - | - | - |
| 1 bis 3 Monate | - | - | - |
| 3 Monate bis 1 Jahr | - | - | - |
| über 1 Jahr | - | - | - |
| unbefristet | 4 555 816,27 | - | - |

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

| | | | |
|-----------------------|-----------------|---|---|
| | Art(en): | | |
| Bankguthaben | - | - | - |
| Schuldverschreibungen | 3 530 567,71 | - | - |
| Aktien | 1 405 583,45 | - | - |
| Sonstige | - | - | - |

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit
- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt
- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt
- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen
- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

Strategiekonzept I

| | | | |
|---|---------------------------------|---|---|
| 6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten | | | |
| Währung(en): | EUR; JPY; CAD | - | - |
| 7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge) | | | |
| unter 1 Tag | - | - | - |
| 1 Tag bis 1 Woche | - | - | - |
| 1 Woche bis 1 Monat | - | - | - |
| 1 bis 3 Monate | - | - | - |
| 3 Monate bis 1 Jahr | - | - | - |
| über 1 Jahr | - | - | - |
| unbefristet | 4 936 151,16 | - | - |
| 8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich) | | | |
| Ertragsanteil des Fonds | | | |
| absolut | 15 141,93 | - | - |
| in % der Bruttoerträge | 60,00 | - | - |
| Kostenanteil des Fonds | | | |
| | - | - | - |
| Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft | | | |
| absolut | 10 094,38 | - | - |
| in % der Bruttoerträge | 40,00 | - | - |
| Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft | | | |
| | - | - | - |
| Ertragsanteil Dritter | | | |
| absolut | - | - | - |
| in % der Bruttoerträge | - | - | - |
| Kostenanteil Dritter | | | |
| | - | - | - |
| 9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps | | | |
| absolut | | | - |
| 10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds | | | |
| Summe | 4 555 816,27 | | |
| Anteil | 5,88 | | |
| 11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps | | | |
| 1. Name | Nordrhein-Westfalen, Land | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 2 069 722,16 | | |
| 2. Name | Bundesländer-Konsortium Nr. 51 | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 1 410 555,05 | | |

Strategiekonzept I

| | | | |
|--|--------------------------------------|--|--|
| 3. Name | Sumitomo Mitsui Financial Group Inc. | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 127 169,22 | | |
| 4. Name | Sekisui House Ltd. | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 127 168,77 | | |
| 5. Name | Suncor Energy Inc. | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 127 159,56 | | |
| 6. Name | Nippon Steel & Sumitomo Metal Corp. | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 127 159,06 | | |
| 7. Name | Mitsubishi UFJ Financial Group Inc. | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 127 158,11 | | |
| 8. Name | Sompo Holdings Inc. | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 127 157,94 | | |
| 9. Name | Dentsu Inc. | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 127 139,96 | | |
| 10. Name | Enbridge Inc. | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | 127 099,11 | | |

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

| | |
|---------------|---|
| Anteil | - |
|---------------|---|

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

| | | |
|--------------------------------------|---|---|
| gesonderte Konten / Depots | - | - |
| Sammelkonten / Depots | - | - |
| andere Konten / Depots | - | - |
| Verwahrart bestimmt Empfänger | - | - |

Strategiekonzept I

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

| | | | |
|--|-------------------|---|---|
| Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer | 2 | - | - |
| 1. Name | State Street Bank | | |
| verwahrter Betrag absolut | 3 530 567,71 | | |
| 2. Name | Bank of New York | | |
| verwahrter Betrag absolut | 1 405 583,45 | | |

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Strategiekonzept I – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 9. April 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:
183,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann (seit dem 13.12.2018)
Vorsitzender (seit dem 19.12.2018)
DWS Management GmbH,
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt
am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler (bis zum 12.12.2018)
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)
Evonik Industries AG,
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu (seit dem 13.12.2018)
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln

Dirk Görden (seit dem 1.12.2018)

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Aufsichtsratsvorsitzender der
DB Direkt GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik (bis zum 30.11.2018)

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2017:
2.226,3 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

**Gesellschafter der
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de